



Fachkräftesicherung für  
kleine und mittlere Unternehmen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

Köln, 13.09.2019

### So hält man mit der Digitalisierung Schritt – E-Learning in Aus- und Weiterbildung hilft

**Zwei Drittel aller deutschen Unternehmen sieht in der Nutzung digitaler Lernmedien ein wichtiges Instrument, um mit der Digitalisierung Schritt halten zu können. Im Jahr 2018 gaben bei einer Umfrage acht von zehn Unternehmen an, bereits digitale Medien in der Aus- und Weiterbildung einzusetzen. Dies zeigt eine Studie des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung (KOFA) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) zum Stand der digitalen Bildung in Deutschland. Schwierigkeiten für einen noch intensiveren Einsatz digitaler Formate sehen Betriebe in der eigenen Unsicherheit, wie sich digitale Medien sinnvoll in den Betriebsalltag integrieren lassen. Zudem bereitet das unübersichtliche Angebot an entsprechenden Produkten Schwierigkeiten. So wünscht sich die Mehrheit der Unternehmen mehr Beispiele aus der Praxis als Orientierungshilfe und Inspiration.**

Institut der deutschen Wirtschaft  
Kompetenzzentrum  
Fachkräftesicherung  
Konrad-Adenauer-Ufer 21  
D - 50668 Köln

**Ansprechpartnerin Presse:**  
Melanie Behrendt  
behrendt@iwkoeln.de  
Telefon: +49 221 4981-702

[www.kofa.de](http://www.kofa.de)

Die fortschreitende Digitalisierung sowie zunehmende Fachkräfteengpässe machen es für Unternehmen unerlässlich, kontinuierlich in die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden zu investieren. So wissen insbesondere kleine Unternehmen digitale Lernmedien zu schätzen und profitieren von der Flexibilität, die mit deren Einsatz verbunden ist. Neben IT-Kompetenzen werden auch Soft Skills im Zuge der Digitalisierung immer wichtiger. Insbesondere Selbstständigkeit, Planungs- und Organisationsfähigkeit sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit gewinnen an Bedeutung. Unter den personalen und sozialen Kompetenzen steht bei 78,7 Prozent der Unternehmen die Offenheit ihrer Mitarbeitenden für neue Ideen im Vordergrund. Mehr als die Hälfte der Befragten halten die Erlangung dieser sozialen Kompetenzen über digitale Medien für geeignet.



Fachkräftesicherung für  
kleine und mittlere Unternehmen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gut zwei Drittel aller Unternehmen sieht in der Nutzung digitaler Lernmedien ein wichtiges Instrument, um mit der Digitalisierung Schritt halten zu können. Nur wenige Unternehmen geben an, dass ihre Mitarbeitenden oder das Personal in der Aus- und Weiterbildung digitalen Lernmedien skeptisch gegenüber eingestellt sind. Dennoch geht fast die Hälfte der Unternehmen davon aus, dass es in den Teams an der benötigten technischen bzw. Medienkompetenz fehle, um vermehrt digitale Lernmedien in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung einsetzen zu können. „Viele Arbeitnehmer verfügen bereits durch die private Nutzung digitaler Medien über beachtliche Kompetenzen. Diese sollten sich Unternehmen verstärkt zu Nutze machen und in den Kontext der betrieblichen Aus- und Weiterbildung übertragen. Hier eignet sich eine Kombination aus klassischem Unterricht und computergestützten Lerneinheiten, dem sogenannten Blended\_-Learning“, empfiehlt Dr. Regina Flake, Bildungsexpertin und Mitautorin der Studie.

Verunsicherung besteht zudem bei der vorhandenen Vielfalt der E-Learning-Angebote. So fehlt fast zwei Drittel der Unternehmen der Überblick über den E-Learning-Markt und nur 47,8 Prozent fühlen sich beim didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Lernmedien sicher.

„Gerade jene Unternehmen, die digitale Lernmedien bereits einsetzen, bewerten diese auch sehr positiv – sei es zum Aufbau von beruflichem Fachwissen, IT-Kenntnissen oder auch von Soft\_-Skills. Das sollte eine große Motivation auch für andere Unternehmen sein,“ sagt Regina Flake. Dazu passt auch, dass sich 80,4 Prozent und damit die große Mehrheit der Unternehmen gute Praxisbeispiele als Inspiration wünscht.

**Über das KOFA:** Das Projekt KOFA (Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung) am Institut der deutschen Wirtschaft startete im Mai 2011 und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Der Fokus des Projektes liegt in der Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Fachkräftesicherung und der Gestaltung ihrer Personalarbeit. Das KOFA bietet auf seiner Homepage [www.kofa.de](http://www.kofa.de) konkrete Handlungsempfehlungen und Praxisbeispiele.